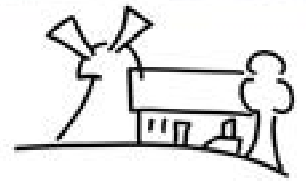


Dörperblatt



Dorfsgemeinschaft Sprede-Deindrup e.V.

20. Auflage / Mai 2022





Liebe Dorfbewohner,

wie doch die Zeit vergeht. Mit dieser 20. Ausgabe des Dörperblattes können wir schon ein kleines Jubiläum feiern. Wer hätte vor 10 Jahren gedacht, dass es so lange erscheinen wird. Doch die vielen, positiven Rückmeldungen waren es, die uns immer wieder Antrieb gegeben haben, das „Dörperblatt“ am Laufen zu halten. Von einigen Lesern weiß ich, dass man alle bisherigen Ausgaben nicht nur gelesen, sondern auch gesammelt hat. Schön zu wissen, dass u. a. auch der Heimatverein Langförden, das Offizialat in Vechta und sogar die Landesbibliothek Oldenburg alle bisherigen Ausgaben in ihre Archive aufgenommen haben.

So sah die erste, noch
etwas „schmucklose“
Ausgabe des
Dörperblattes aus !!



Die erste, noch namenlose Ausgabe, erschien in DIN A 5 - Größe im November 2011. Alle Leser wurden aufgefordert, einen passenden Namen für unser „Infoblatt“ der Dorfgemeinschaft Sprede-Deindrup zu finden. 25 überwiegend plattdeutsche Vorschläge, wie z.B. *Dörper Verkünder*, *Dai Kloockschieter*, *Weeßt Beschedd*, *Kiek moal in, dat moaket wi*, *Verteller* und *Dörperblatt*, wurden eingereicht. In geheimer Abstimmung fand der Vorschlag von Dieter Jürgens „Dörperblatt“ die meisten Stimmen im Vorstand des Vereins.

Unser Dörperblatt erscheint seitdem halbjährlich, berichtet nicht nur über aktuelle Ereignisse aus unseren Dörfern, sondern auch über längst vergangene Zeiten. Es stellt Firmen und Personen aus Sprede und Deindrup vor und verkündet Geburten und Jubiläen. Sehr gut kommt auch die Suchbildaktion bei den Lesern an. Viele versuchen sich an der Namensfindung der einzelnen Personen auf den alten Fotos.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bisherigen Textschreibern und Mitwirkenden bedanken, denn nur mit eurer Unterstützung war es bisher möglich, das Dörperblatt regelmäßig zu erstellen. Ein großes Dankeschön geht auch an alle Werbepartner, die es uns mit einer Anzeige ermöglicht haben, dieses hochwertig produzierte Blatt zu finanzieren.

Der Verein Dorfgemeinschaft Sprede-Deindrup hofft auch zukünftig auf eure Mithilfe. Wer sich in irgendeiner Form einbringen, oder eine Werbung schalten möchte, darf sich gerne bei mir melden.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen dieser „kleinen“ Jubiläumsausgabe und hoffe, dass wir die aktuellen Krisen, den Krieg in der Ukraine und die Pandemie möglichst schnell hinter uns lassen können und ein halbwegs „normales Leben“ wiederbekommen.

Euer Reinhold Bothe



Bau des Inklusionshauses - Stand 30.04.2022

- Reinhold Bothe



Foto links: Blick in die Cafeteria

Foto unten: Blick in den Multifunktionsraum

Die restlichen Fotos zeigen den Baustart der Außenanlagen.



Im Februar 2021 rückten die ersten Baufahrzeuge am Holtesch 1 b an und begannen mit den Vorarbeiten für den Bau des Inklusionshauses. Nach jetzt 1 Jahr Bauzeit kam erneut schweres Gerät auf die Baustelle, jetzt aber um den Ausbau der Außenanlagen zu starten.

Der Innenausbau geht so langsam auf die Zielgerade. Die Räume sind gespachtelt und gemalt, die Elektrik und Elektronik und die Küche sind eingebaut. Der Fahrstuhl wurde montiert. Zurzeit werden die Tischlerarbeiten ausgeführt.

Aber auch hier merkt man die Auswirkungen der Pandemie. Sei es, dass den Unternehmern die Arbeitskräfte ausgehen, oder aber es fehlen Materialien.

Ob der Zeitplan mit einer Fertigstellung ca. Ende Juni zu halten ist, ist mehr als fraglich. Doch sind wir froh, dass der Bau des Inklusionshauses bereits so weit fortgeschritten ist. Wer weiß, ob das Haus bei den heutigen vielen Krisen überhaupt realisiert worden wäre. Wir, der Verein Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup, wie auch der Sonnenhof freuen uns schon jetzt auf die offizielle Eröffnung und den „Tag der offenen Tür“, vielleicht im Monat Juli oder August 2022.



Nikolausaktion für Kinder

- Reinhold Bothe



Auch wenn Nikolaus 2021 schon eine Weile her ist, so sollte eine tolle Aktion der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup nicht unerwähnt bleiben.

Nach 2020 musste auch der Weihnachtsmarkt 2021 wegen der Pandemie leider abgesagt werden. Traditionell besucht auch der Nikolaus unseren Weihnachtsmarkt in Spreda und Deindrup. Im Gepäck hat er immer einen großen Korb, gefüllt mit Süßigkeiten für alle anwesenden Kinder.

Von Vereinsseite war man sich schnell einig, dass nach der Absage des Weihnachtsmarktes, zumindest unsere Vereinskinder trotzdem ihre „Süßigkeitentüte“ bekommen sollten. Wenn die Kinder nicht zu uns kommen können fahren wir zu den Kindern, so die Vorstellung.



Die zündende Idee, wie wir die Kinder überraschen können, hatten Clemens und Jens Büssing. Jens Büssing stellte für diese Aktion seinen Pickup zur Verfügung, der mit allerhand Lichterketten und einem großen Nikolaus geschmückt wurde. Der große Korb mit den Süßigkeiten fand seinen Platz auf der Ladefläche.

Am Nikolaustag machte man sich in der Dämmerung auf den Weg zu den Kindern. Nicht nur die Kinder machten „große Augen“, auch die Eltern staunten nicht schlecht über die geglückte Überraschung.

Die Tüten wurden von Brigitte Büssing und Annabell Lüske besorgt und mit allerhand Naschwerk befüllt. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön.



Wir alle hoffen, dass wir in diesem Jahr endlich wieder unseren Weihnachtsmarkt aufbauen können und die Kinder dann wieder von dem richtigen Nikolaus ihre Tüte bekommen.

50 Jahre Kompanie Spreda

- Karin Schlömer



Im vorigen Jahr konnte unsere Kompanie auf das 50-jährige Bestehen zurückblicken. Da wir dieses Jubiläum leider im vorherigen Jahr nicht feiern konnten, haben wir an alle Mitglieder zum Ende des Jahres einen Jubiläums-Ansteckpin verteilt, zusammen mit einer kleinen Weihnachtsüberraschung. In diesem Jahr freuen wir uns sehr darauf, zusammen mit der Dorfgemeinschaft Spreda ein gemeinsames Fest feiern zu können.

Am 2. und 3. Juli 2022 findet das 7. Dorffest Spreda und das Kompaniefest der Kompanie Spreda statt.

Zur 50-jährigen Geschichte unserer Kompanie:

Wilfried Nerkamp und Heinz Schmedes gründeten 1971 die Schützenkompanie Spreda. Das erste Treffen fand im Gasthaus "Borgerdings Mühle" statt, welches dann auch Vereinslokal wurde. Nach einem erfolgreichen Pokalschießen gegen die Kompanie Langförden wuchs die Kompanie Spreda ständig. Aus den Reihen der Kompanie kamen insgesamt 11 Schützenkönige und 2 Schützenköniginnen sowie 18 Kinderkönige und Kinderköniginnen und 2 Kaiser.

Schützenkönige und -königinnen der Kompanie Spreda:

1974	Heinz Schmedes	1989	Heinrich Schwinefot
1993	Franz-Josef Schwinefot	1995	Wilhelm Witzke
1996	Wilfried Nerkamp	1998	Helmut Brinkhus
2003	Ludger Schwinefot	2004	Andrea Kupka
2008	Alfons Baumann	2012	Thomas Schwinefot
2015	Fabian Arlinghaus	2017	Petra Schwinefot
2022	Ludger Schwinefot		

Kinderkönige und -königinnen der Kompanie Spreda:

1978	Heinz-Werner Schmedes	1986	Carsten Mann
1987	Jürgen Moormann	1991	Ralf Hannover
1993	Sonja Schwinefot	1995	Bianca Witzke
1998	Daniela Brinkhus	1999	Mareike Eichmann
2002	Wiebke Steglich	2003	Claudia Schwinefot
2004	Stephan Schwinefot	2005	Lena Hartmann
2006	Stephanie Brackland	2008	Sebastian Kupka
2012	Marlies Schwinefot	2013	Tabea Kupka

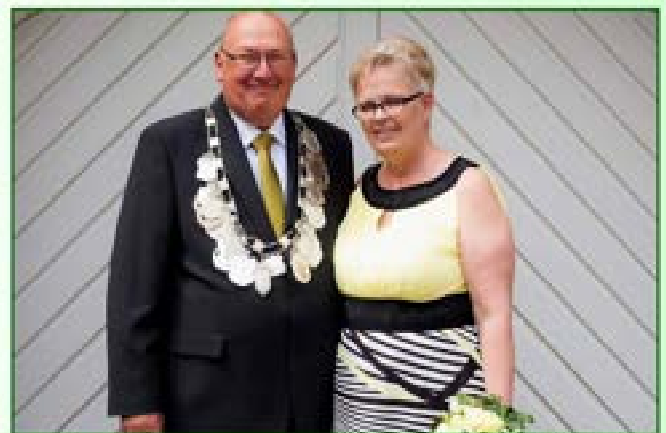
Kaiser der Kompanie Spreda:

2004	Franz-Josef Schwinefot	2019	Thomas Schwinefot
------	------------------------	------	-------------------



Sie haben die Schützenkompanie gegründet:

links: Heinz Schmedes - rechts: Wilfried Nerkamp



... Auch der aktuelle König kommt von der Kompanie Spreda. - Ludger und Petra Schwinefot

In jedem Jahr findet im Januar das Weihnachtsbaumkugelschießen statt. Hier werden - wie der Name schon sagt - alte Weihnachtskugeln an einen ausgedienten Weihnachtsbaum gehängt und zerschossen. Dabei wird auch ein Kugelkönig ermittelt. Am dritten Samstag im Juni findet unser Maigang statt. Neben einer schönen Fahrradtour stand in den letzten Jahren immer eine interessante Besichtigung (z.B. bei ortsansässigen Firmen) auf dem Programm. Zum Abschluss findet immer ein gemütliches Beisammensein mit Grillen statt.

Am Samstag vor dem 1. Advent feiern wir jedes Jahr im Vereinslokal "Borgerding's Mühle" unser Kohlessen, welches sich immer großer Beliebtheit erfreut. Das liegt an der guten Tanzmusik, der reichhaltigen Tombola und natürlich auch an der guten Küche von Borgerding. Im Dezember findet für alle Mitglieder eine Weihnachtsfeier mit Kaffee und Kuchen in der Schützenhalle statt.

Das Übungsschießen findet an jedem 1. Mittwoch und am 4. Donnerstag im Monat statt (jeweils ab 20 Uhr) und an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat (ab 10:00 Uhr). An den Pokalschießen unserer Kompanie und auch an denen der Schützenbruderschaft ist die Beteiligung unserer Kompanie immer sehr gut. Außerdem nehmen wir auch an auswärtigen Schützenfesten gerne teil.

Neue Mitglieder und am Schießsport Interessierte sind uns jederzeit willkommen.

Obst- und Gemüsehof Gerken, Strohe

- Reinhold Bothe



In den Aufzeichnungen „Die Bauernhöfe im Amte Vechta“ von Clemens Pagenstert von 1908 heißt es u.a.: „Das in der Bauerschaft liegende adelige Gut Strohe wurde um 1800 von dem Kirchspielsvogten gekauft. Des Käufers Sohn, Kirchspielsvogt Anton Lamping zerstückte es 1830. Teile des Gutes haben jetzt Gerken (9 ha), Grave (32 ha), Ostendorf, jetzt Janßen (9 ha), Beimohr, jetzt Janßen (23ha) und Thölking (16ha)“.

Demnach ist anzunehmen, dass der Hof Gerken seit dem Jahr 1830 existiert und in einigen Jahren sein 200-jähriges Bestehen feiern kann. Er wird heute von Gottfried und Ulrike Gerken in 6. Generation bewirtschaftet.



Links der alte Hof mit den dazugehörigen Gebäuden der Familie Gerken. Zum Hof gehörte auch das unten zu sehende, gegenüberliegende, Haus am „Stroher Damm“, was im Jahre 2007 durch einen Neubau ersetzt wurde.



Der Großvater Josef Gerken arbeitete, wie früher üblich, noch mit Pferden, heute steht eine Flotte von leistungsstarken Treckern auf dem Hof. Dazu kommen viele weitere moderne Maschinen. Wurde früher klassisch Ackerbau und Viehzucht betrieben, so wandelte sich der Hof in den 80er/90er Jahren hin zu einem modernen Obst- und Gemüseanbaubetrieb. Heute werden überwiegend Erdbeeren und Brombeeren geerntet. Außerdem wird Grünkohl, Mais und Getreide auf insgesamt ca. 100 ha angebaut.



Großvater Josef Gerken arbeitete nicht nur mit den Pferden, er züchtete auch mit ihnen.



Der Hof Gerken in den 60er-Jahren noch mit freilaufenden Schweinen.

Viele fleißige Hände sind heute notwendig um zu pflanzen und zu ernten. Kamen die ersten Erntehelfer noch aus Polen, so sind es heute überwiegend Menschen aus Rumänien und der Ukraine. Zu Spitzenzeiten sind ca. 120 Erntehelfer im Einsatz.

Außer einem Hund findet man heute keine Tiere mehr auf dem Hof Gerken. Die Kühe und Rinder wurden im Jahre 1998 abgeschafft, die letzten Mastschweine im Jahre 2017 ausgestallt.

Wo früher die Tiere gestanden haben, sind Wohnungen für die Erntehelfer gebaut worden. Die restlichen Helfer sind in Wohncontainern untergebracht. Aus alten Zeiten weiß man, dass in den Wintermonaten auf einem Bauernhof eine gewisse Ruhe einkehrte. In der heutigen Zeit ist davon auf einem Obst- und Gemüsehof, wie bei den Gerken, kaum noch etwas zu spüren. Auch in den Wintermonaten gehen die Vorbereitungen für die neue Saison weiter und nebenher ist der große Maschinenpark zu warten.

Schon seit vielen Jahren sind Bozena und Tadeus Antczak aus Polen bei der Familie Gerken fest angestellt. Ihnen ist es auch vorbehalten, im Monat Februar/März des Jahres, die vor einigen Jahren gesetzte Brombeeranlage herzurichten. Das heißt, die alten Triebe werden abgeschnitten, die neuen Triebe eingekürzt und anschließend mit Klammern befestigt.

Im Monat März/April werden auch die ersten Freilanderdbeerpflanzen gesetzt. Die Pflanzen werden in den Wintermonaten zum Teil selbst durch Ableger von den Mutterpflanzen getrennt und eingefroren. Die zusätzlich benötigten Jungpflanzen werden in Kühllastwagen aus Spanien importiert.

Wann es die ersten Erdbeeren zu kaufen gibt und wie es im Laufe des Jahres auf dem Hof Gerken in Strohe weitergeht, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe.



Auf dem Foto oben sieht man Tadeus Antczak mit seiner Akkuscherer im Einsatz, während Ehefrau Bozena die neuen Brombeertriebe befestigt. Das Foto unten zeigt, wie die kleinen Erdbeerpflanzen, mittels einer modernen Maschine in die Erde gebracht werden. Das Pflanzteam besteht aus 11 Personen.



Arbeitskreis Spreda-Deindrup trifft sich wieder. Thema „Apfelweg“ – Hartmut Kurzbach

Die Dorferneuerung Spreda-Deindrup läuft schon seit 2008. Mit dem größten Projekt, dem Inklusionshaus, läuft die förderfähige Phase in diesem Jahr aus. Es sind aber Projekte im 2009 erstellten Dorferneuerungsplan, die noch nicht realisiert werden konnten. Eins von vielen im Dorferneuerungsplan bearbeiteten Themen, war der Punkt Touristik und Naherholung. Seinerzeit hatte man umfangreiche Verschönerungen und Ertüchtigungen des von dem Heimatverein Langförden „aus der Taufe gehobenen“ Apfelweges geplant. Jetzt kam man mit der Stadt Vechta überein, diesen schönen Fuß- und Radfahweg neu zu gestalten und wieder mehr in das Interesse der Öffentlichkeit zu bringen. Um die Planungen neu aufzunehmen traf man sich am Gründonnerstag im Saal Borgerdings-Mühle in Spreda.



So sieht, bzw. sah die Beschilderung des heutigen Apfelweges aus.

Neben den Arbeitskreismitgliedern die schon seit 2008 dabei sind, sah man auch einige neue Gesichter in der Runde. Der Ortsrat Langförden war mit Günter Nyhuis und Ortsbürgermeister Dirk Lübke vertreten. Die Stadt Vechta war mit Dirk Ortlund vertreten, der auch im Namen der Stadt zu dieser Versammlung eingeladen hatte. Der Arbeitskreisvorsitzende Hartmut Kurzbach erklärte nach der Begrüßung, das dieses Gremium Arbeitskreis Spreda-Deindrup, eine offene Veranstaltung ist. Jede/jeder Interessierte kann sich gerne an den Planungen zum Apfelweg und vielleicht noch anderen Projekten beteiligen. Sprechen sie uns gerne an. Besonders gefreut hat sich der Arbeitskreis, dass Frau Karin Busdiecker (Amt für regionale Landentwicklung), die uns über den gesamten Zeitraum zur Seite stand, an dieser Veranstaltung teilnahm.

Anhand von Plänen hat man den Streckenverlauf des Apfelweges nochmal nachvollzogen. Start ist auf dem Laurentiusplatz. Dann geht es über Spreda und Deindrup in einem großen Bogen, ca. 14 km lang, wieder zurück zum Ausgangspunkt. Das virtuelle Planen ist aber nicht die Sache des Arbeitskreises. Man muss schon vor Ort sein, um die Gegebenheiten zu beurteilen. So kam man überein, dass man durch eine Fahrradbereisung die Streckenführung nachvollzieht um evtl. Änderungen vorzunehmen, bzw. Standorte für Rastplätze zu finden. Danach will man sich zeitnah treffen, um weitere Planungen voranzutreiben. Wir werden an dieser Stelle in den nächsten „Dörperblättern“ weiter berichten.

Einblicke – Ausblicke – Augenblicke

- Einblicke -

Erstmal ein kleiner Einblick zu meiner Person:

Ich bin die Neue in der Textilwerkstatt. Mein Name ist Evelyn Tiemerding und ich arbeite seit Oktober 2020 auf dem Sonnenhof. Ich bin 47 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und zwei fast erwachsenen Söhnen (20 und 15 Jahre alt) in Hausstette. Da ich mich privat sehr gerne mit Wolle, stricken, häkeln und sonstigen Handarbeiten beschäftige, ist die Textilwerkstatt auf dem Sonnenhof der ideale Arbeitsplatz für mich.

Außerdem hat mich das Konzept des Sonnenhofes wirklich überzeugt. Es ist ein kleiner Bauernhof und hier arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung Hand in Hand. Die Tiere werden früh morgens versorgt, die Felder werden vorbereitet, das Gemüse wird gepflanzt und später geerntet, der Hof wird gefegt, der Garten wird verschönert und sauber gehalten, der Rasen wird gemäht und viele andere Arbeiten, die auf einem Hof eben so anfallen, werden getätigt. Außerdem gibt es hier eine Tischlerei und eine Küche.

Ich bin, wie oben schon erwähnt, in der Textilwerkstatt tätig. Wir verarbeiten überwiegend die Wolle von unseren eigenen Schafen. Außerdem gehören noch Näharbeiten, Filzarbeiten und Bastelarbeiten zu unseren Aufgaben. Wir beschäftigen dort 7 Menschen mit einem Handicap. Es wird sehr stark auf deren Wünsche und Fähigkeiten eingegangen. Jeder soll schließlich auch Spaß an seiner Arbeit haben. Es können natürlich nicht immer alle Wünsche erfüllt werden. Die Arbeit ist total spannend, weil ich immer wieder Fortschritte bei den Beschäftigten beobachten kann. Sie lernen immer wieder etwas Neues dazu. Ich brauche großes Einfühlungsvermögen in die verschiedenen Persönlichkeiten und Charaktere und eine gehörige Portion Geduld.

- Ausblicke -

Aufgrund der Tatsache, dass wir nun auch Alpakawolle verarbeiten, sammeln wir noch Ideen, was wir daraus machen. Einige Einfälle sind uns natürlich schon gekommen. Wir werden daraus Filzplatten legen (Nassfilzen) und diese dann zu Hausschuhen verarbeiten. Ansonsten haben wir noch die Idee, sie zu einem feinen Wollfaden zu verspinnen und daraus Hausschuhe und Socken zu stricken und/oder häkeln.



Robin Rathmann ist oft gut gelaunt



Andrea Sieverding und Jana Gerdson beim Trockenfilzen



Julia Viedts zupft Wolle

* Augenblicke -

Da wir bisher überwiegend Schafwolle verarbeitet haben, wollten wir mal etwas Neues ausprobieren und haben uns auf den Weg nach Bünne zum Hof Kröger gemacht, um uns über Alpakas und deren Wolle zu informieren. Es war ein sehr interessanter Ausflug. Frau Kröger hat uns alles zum Thema Alpakas mit viel Geduld erzählt. Da wir aufgrund der Pandemie (ich wollte dieses Wort eigentlich nicht erwähnen) leider nicht mit mehreren Leuten dort hinfahren durften, waren Brigitte und ich alleine da. Wir konnten natürlich nicht widerstehen und haben auch Wolle mitgenommen. Diese Wolle ist viel weicher als



Jasmina Goertzen konzentriert sich auf das Puzzle



*Hanna Schneider und Hanna Hoppe
arbeiten gut zusammen*

Schafwolle und sie kratzt nicht. Allerdings ist sie in der Verarbeitung etwas schwieriger, da sie sehr leicht und fusselig ist. Das Zupfen der Wolle, d.h. die Verunreinigungen rauszupfen und das Vorbereiten für das Kardieren ist Nele's Spezialität. Das kann sie besonders gut, da sie sehr gewissenhaft ist. Das Kardieren wird gerne von Hanna und Julia übernommen die danach aussehen wie kleine Alpakas.

Ich mache nachmittags gerne kleine Bastelarbeiten mit den Beschäftigten zusammen. Wir basteln Karten für besondere Anlässe oder aber wir erstellen Ketten und Armbänder.

Des Weiteren machen wir auch kleine Trockenfilzarbeiten. Wir fertigen Schlüsselanhänger in Form von Herzen, Pferdeköpfen, Blumen, uvm. Dabei kann Jana sehr gut helfen. Ab und zu bricht sie auch schon mal eine Nadel ab oder sie sticht sich dabei in den Finger, aber das ist schnell vergessen.

Sarahs Lieblingsaufgabe ist das Röllchen drehen. Sie dreht einzelne Katalogseiten in Kleinstarbeit zu sehr dünnen Röllchen. Diese flechtet Nicole dann zu Körben, Stifthaltern oder Tablettts.

Sarah-Jane ist unsere Künstlerin. Sie liebt alles was mit Kunst zu tun hat und malt besonders gerne. Im Moment malt sie Holzfiguren an, die in der Tischlerei hergestellt werden.

Die überwiegenden Näharbeiten wie Körnerkissen oder kleine Reparaturen an Kleidungsstücken der Bewohner werden von Brigitte übernommen. Jasmina ist eine begnadete Puzzlerin. Sie puzzelt am liebsten den ganzen Tag. Dann wäre da noch Robin. Der hat oft Schabernack im Kopf. Er kann mit seinem Therapiestuhl selbständig durch die ganze Textilwerkstatt fahren und alles was nicht niet- und nagelfest ist, schmeißt er gerne runter.

Ich bin froh, hier arbeiten zu dürfen und hoffe, dass es noch lange so bleibt und wir weiterhin als gutes Team zusammen arbeiten können.



Realverband Bezirkswegegenossenschaft Deindrup - Generalversammlung

- Reinhold Bothe

Auch das bringt die Pandemie so mit sich. Innerhalb von 4 Monaten fanden 2 Generalversammlungen des Realverbandes Bezirkswegegenossenschaft Deindrup in der Gastwirtschaft Marmaris in Deindrup statt. Der Vorstand hatte am 29.11.2021 für 2021 und am 21.03.2022 für das Jahr 2022 eingeladen. Neben der „normalen“ Tagesordnung standen 2021 Neuwahlen des Gesamtvorstandes auf dem Programm. Bis auf den Schatzmeister wurde der Vorstand in seiner alten Zusammensetzung bestätigt. Für den scheidenden Rechnungsführer Franz Busse wurde Ansgar Surmann aus der „Neustadt“ als Nachfolger in den Vorstand gewählt.



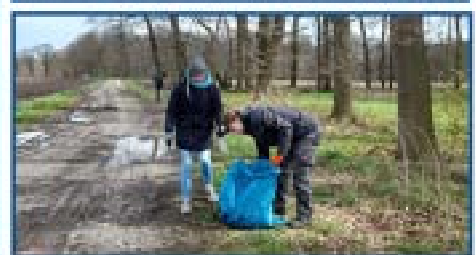
*Der aktuelle Vorstand der Wegegenossenschaft Deindrup:
v. l. Frank Heckmann, Augustinus Moormann,
Ansgar Surmann, Rainer Mälmann,
Thomas Evers, Gottfried Gerken.*

Der 1. Vorsitzende, Rainer Mälmann bedankte sich beim scheidenden Schrift- und Rechnungsführer Franz Busse mit einem Präsent. Franz Busse hatte das Amt von Alfons Ellers im November 2011 übernommen.



Realverband Bezirkswegegenossenschaft Deindrup - Müllsammlung

Nach 2 Jahren „Pandemiepause“ organisierte die Deindruper Wegegenossenschaft am 09.04.2022 wieder eine Müllsammelaktion. Hierzu waren alle Bewohner aus Deindrup zur Mithilfe aufgefordert. Ca. 30 Personen hatten sich um 13:00 Uhr auf dem Hof Mälmann eingefunden und machten sich mit Trecker + Anhänger, sowie Radlader auf den Weg. War müllsammeln bislang fast immer reine „Männersache“, gab es diesmal auch weibliche Unterstützung. Schön zu sehen, dass trotz 2-jähriger Sammelpause „der Ertrag“ erfreulicherweise eher gering war. Als Belohnung gab es, nach getaner Arbeit, auf dem Hof Mälmann für alle Beteiligten Getränke und leckeres vom Grill.



Unser Huhn Paula

- Hartmut Kurzbach

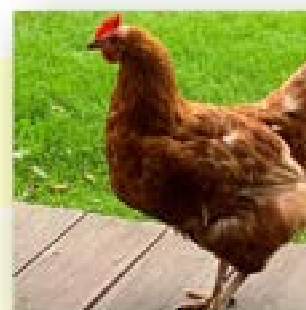
Es ist ca. 7.30 Uhr am 13. Juni 2021. Ein schöner Sommertag. Nach einem schönen Frühstück gehe ich mit der dritten Tasse Kaffee auf unsere Terrasse, um in aller Ruhe die OV zu lesen. Nach kurzer Zeit höre ich eigenartige Geräusche. Wenn mich nicht alles täuscht, kommen die Geräusche von einem Huhn. Und dann sehe ich sie. Hoherhobenen Hauptes stolziert eine schöne braune Henne leise gackernd über unseren Rasen. Ich bin erstmal ganz schön überrascht. Woher kommt dieses Huhn?

Da ich ja selber gerade schön gefrühstückt hatte, habe ich sofort dran gedacht, dem Huhn auch etwas anzubieten. Aber was hat man Hühnerfuttermäßig denn im Haus? Ah, Haferflocken, das mögen die doch bestimmt. Und so war es dann auch. Dieses, mir bis dato völlig fremde Huhn, kam zu mir und ließ sich aus der Hand füttern. Nachdem sie sich gestärkt hatte, zog sie in aller Ruhe weiter durch die nächste Hecke zu unseren Nachbarn.



Kurze Zeit später erschien meine Frau auf der Terrasse und fragte als erstes: „Was machst du denn mit den Haferflocken“. Du isst doch gar kein Müsli. Ich erzählte ihr von meiner kurzen Begegnung mit einem netten Huhn. Wir überlegten noch, woher dieses Huhn wohl gekommen ist, kamen aber auf keine plausible Erklärung.

Im Laufe des Tages hat es sich dann aufgeklärt. Unser hinterer Gartennachbar ist ein Haus das zum Sonnenhof gehört. Dort leben vier Mitarbeiter des Sonnenhofes die dort alle eine kleine Wohnung haben. Einer dieser Bewohner ist Denny. Er ist auf dem Sonnenhof für die ca. 200 Biohühner verantwortlich. Eines Tages fiel ihm auf, dass ein Huhn von den anderen immer stark traktiert wurde. Der Kopf war mittlerweile federlos. Da ihm dieses Huhn leid tat, nahm Denny es kurzerhand mit und baute in seinem Garten eine kleine Einfriedung, um es dort dann wieder etwas aufzupäppeln. Dieser zu niedrige Zaun war für das Huhn aber kein Problem und so tauchte es das erste mal in unserem Garten auf. Dieses Huhn hielt es aber nirgends lange aus. Es war den ganzen Tag in unserer Siedlung unterwegs. Irgendwann am späten Nachmittag tauchte es dann wieder auf und wir



beförderten es über die Hecke zu ihrem Gehege. So ging es dann die nächsten 14 Tage.

Weil wir nicht wussten, wie wir sie ansprechen sollten, taufen wir sie kurzerhand auf den Namen Paula. Mittlerweile war Paula handzahn und fraß sich den ganzen Tag in unserer Nachbarschaft „An der Wöhrde“ durch. Bei Stadtholte gab es immer den guten Bonduelle Biomais. Bei Wördemann's gab es Körner in allen Variationen. Bei einem kleinen Nachbarschaftsfrühstück auf unserer Sitzecke kam Paula auch dazu. Dort wurde sie dann auch mit Käse gefüttert.



Heute ist Paula eine große Kaseliebhaberin. Am liebsten mag sie den guten Butterkäse von Combi. Mittlerweile waren die Federn an Paulas Kopf wieder nachgewachsen und Denny nahm sie wieder mit zu ihrer Herde.

Alle waren ein bisschen traurig, hatten wir sie doch sehr lieb gewonnen. Es war immer eine nette Abwechslung wenn Paula mal vorbeischaute.

Zwei Tage später höre ich morgens ein mir bekanntes gack, gack, gack. Paula stand wieder in voller Pracht bei uns auf dem Rasen. Sie hatte es bei ihren Kolleginnen wohl nicht mehr ausgehalten und war wieder ausgebüxt. Das war wohl der Moment, an dem Paula mich und meine Frau adoptiert hat. Sie lebte dann so weiter und genoss die Ausflüge in die Nachbarschaft. Kurz vor der Dämmerung tauchte Paula dann wieder auf, kletterte in unsere Buchenhecke, plusterte sich auf und schlief friedlich bis zum nächsten Morgen.

Mittlerweile ist Paula 10 Monate bei uns. Ihre Wohnsituation hat sich sehr stark verändert. Buchenhecke ist nicht mehr. Wie es in der Zwischenzeit weiterging und welche Abenteuer Paula erlebt hat, davon möchte ich im nächsten Dörperblatt weiterberichten. Wir sprechen inzwischen auch schon ein wenig „huhnisch“ und Paula lässt alle Leser herzlich grüßen. Bis zum nächsten Mal.

Pokern ist die Leidenschaft von Michaela und Holger Evers !!

- Reinhold Bothe



*Team Dorfkind - Trip zum Grand Casino AS in Tschechien.
Mit auf dem Foto, Michaela, Holger und Martin Evers.*



Poker Giants - Turnier in Langförden - „Am Dom“



Grand Casino AS - 19 Spieler konnten sich am Ende über Geld freuen. Die Siebtpremie wurde nicht ganz ausgespielt. Zu viert einigte man sich auf einen Deal, bei dem sich Michaela Evers im letzten Flip den Sieg für € 1.125 und die Trophäe sichern konnte.

In ganz Europa kennt man uns, doch hier vor Ort, in unserem Dorf, ist unsere Leidenschaft eher unbekannt, erklärt mir Michaela Evers bei einem Interview im Hause Evers. Wir haben im Obergeschoss des Hauses bequem an ihrem eigenen, modernen Pokertisch Platz genommen. Hier haben sich die beiden eingerichtet, hier pokern sie privat, hier bauen Michaela und Holger für ihre Kundschaft neue Pokertische.

„Früher hat man zum Zeitvertreib noch in den Kneipen Bierskat und Doppelkopf gespielt. Doch Kneipen gibt es ja kaum noch und irgendwann habe ich mich für das Pokern interessiert. Im Fernsehen gab es viele Pokerliveübertragungen. Das hat mich sehr interessiert und ich bin dann auch mit 6 Freunden angefangen zu spielen“, so Holger Evers. Da es noch keinen Pokertisch gab, besorgte man sich ein entsprechendes Tuch für den Küchentisch und los ging es. Das ist mittlerweile schon ca. 20 Jahre her, erzählt mir Holger Evers. Einige Jahre später fand auch Ehefrau Michaela Gefallen an diesem Hobby. Jetzt spielt man gemeinsam Poker und fährt gemeinsam zu den vielen Turnieren in ganz Europa.

Als die beiden Kinder noch klein waren, war es schon manchmal etwas schwierig, das gemeinsame Familienleben zu organisieren. Doch unter Einbeziehung der Eltern und Schwiegereltern klappte es ganz gut. Verwundert hat mich die Aussage, dass es fast genauso viele Pokerspieler wie Fußballspieler in Deutschland gibt.

Beim Poker gibt es viele verschiedene Spielvarianten. Die alte, vielen bekannte Variante mit 5 verdeckten Karten auf der Hand, wird heute aber so gut wie nicht mehr gespielt. Auch das immer große Geldsummen zum Einsatz kommen müssen, ist heute nicht mehr die Regel. „Wir spielen in der Regel Turniere bei denen es Sachpreise, wie z. B. einen Fernseher, ein Handy oder auch Reisen zu gewinnen gibt“.

Bei der jetzt aktuellen Spielvariante (Texas Hold'em) erhält man 2 verdeckte Karten. 5 weitere Karten werden nacheinander als Gemeinschaftskarten offengelegt. Mit diesen Gemeinschaftskarten spielen alle Spieler am Tisch und versuchen mit den zwei eigenen, verdeckten Karten die beste Hand zu bilden. Gesetzt werden Pokerchips, die einen verschiedenen Geld- bzw. Punktwert haben.

„Pokern heißt aber wie früher, Spiel und Gegner lesen und bluffen“, so Holger Evers. Preise haben die Evers auch schon reichlich gewonnen. In Tschechien, eine europäische Hochburg im Pokerspiel, ging ein Traum in Erfüllung. Michaela Evers gewann bei 300 Teilnehmer, mit einem Einsatz von 100 Euro, den Ladies Cup und Holger wurde tatsächlich Zweiter.

„Ein Turnier zu gewinnen ist immer etwas Besonderes, aber ein Doppelsieg fast unmöglich.“ erklären die Beiden.

Ein weiterer großer Erfolg gelang Holger Evers in Bremen. Hier gewann er das Jahresfinale des Sachpreisveranstalters Pokergiants und erhielt u.a. einen großen Wanderpokal. Die 50 besten Punktesammler des Jahres waren eingeladen und spielten den Champion aus. Der Siegerpreis war ein Auto. Dieses Auto wurde am Ende der Veranstaltung einer caritativen Einrichtung gestiftet. Der Resterlös wurde an die 10 letzten Mitspieler verteilt. Außerdem erhielt Holger einen Reisegutschein zum Besuch der Pokerweltmeisterschaft in Las Vegas. Eine unvorstellbare, riesige Veranstaltung. Alle Größen aus der Pokerszene, haben wir dort angetroffen. Eine Reise, die man nie wieder vergisst, schwärmen beide noch heute.

Pokern zu erlernen ist am einfachsten, wenn man sich zu einem Sachpreisturnier anmeldet und einfach mitspielt. Auch hier gilt das Prinzip „Learning by Doing“. Bei solchen Sachpreisturnieren finden auch manchmal Teammeisterschaften statt. So haben sich auch die „Dorfkinder“ gefunden. „Mittlerweile sind wir 14 Mitglieder und wir fallen durch unsere neongelben Shirts bei jeder Pokerveranstaltung auf. Ein Dorfkind kann tatsächlich nur werden, wer mit dem Dorf verbunden ist. Denn wir „Dorfkinder“ ticken schon anders als die „Städter“. Das Motto bei den „Evers“ heißt, es muss Spaß machen und es darf nicht viel kosten.

Michaela und Holger Evers sind nicht in einem Verein organisiert obwohl es in Deutschland viele Vereine gibt, die im Deutschen Pokerverband organisiert sind. Es werden auch Landes- und Bundesmeisterschaften ausgerichtet.

Poker möchte gerne aus der „Glücksspielecke“ heraus und versucht es mit den vielen Turnierangeboten, die zwischenzeitlich überall angeboten werden. Auch „Am Dom“ in Langförden feierte ein Sachpreisturnier vor der Coronapandemie Premiere. Es war mit 70 - 80 Teilnehmern sehr gut besucht. Pokern ist schon ein Sport, der einen körperlich und physisch ganz schön mitnimmt. Schließlich können sich Turniere schon mal über 14 - 18 Stunden an 2 Tagen hinziehen.

Auf die Frage, wie seid ihr darauf gekommen Pokertische selber zu entwerfen und zu bauen, geben Michaela und Holger Evers eine einfache Antwort. „Es war reine Neugierde“. Wie schon erwähnt begann unser Pokerspiel mit einem Tuch auf dem Küchentisch. Anschließend kauften wir uns eine Auflage für den Küchentisch. Danach kam der Wunsch auf, einen eigenen Pokertisch zu haben. Diesen Wunsch erfüllten wir uns über eBay Kleinanzeigen und waren sehr stolz, als unser erster Tisch geliefert wurde. Doch nach einigen Pokerrunden zu Hause, gab der Tisch unter Belastung doch reichlich nach und wir versuchten diesen Tisch zu reparieren. Doch die Qualität des Tisches war hierfür nicht ausreichend. Er war „auf Deutsch gesagt“ nicht mehr zu retten.

Nachdem wir uns den Pokertisch einmal genauer angeschaut hatten, wuchs in uns der Gedanke, so etwas können wir auch selber bauen. Gesagt, getan, wir planten und erstellten unseren ersten Tisch in Eigenarbeit. Es hat nur wenige Stunden gedauert und er fand über eBay Kleinanzeigen schon einen Käufer. „Das war unser Einstieg in die Produktion von Pokertischen.



*Jahresfinale Pokergiants
Auto und Las Vegas Reise gewonnen*



*Urlaub in Las Vegas
ein unvergessliches Erlebnis*



*Der 1. selbstgebaute Tisch
aus dem Jahre 2013*



Holger Evers beim Aufbau eines Pokertisches



Luxustisch mit LED, USB-Anschlüsse, Mischmaschine



Pokertische in St. Maarten - Karibik

Das Sägen des Holzes für die Beine und Platten war kein großes Problem. Für die Unterkonstruktion wird eine dicke Multiplexplatte verwandt. Auf die Unterplatte kommt als nächster Schritt eine weitere 2. Platte, eine Polsterung und ein Tuch welches wir aktuell aus Italien beziehen. Danach wird die Armlehne mit Leder bezogen und aufgesetzt. Wir benutzen nur edle Materialien um uns von der billigen Machart abzusetzen. Die Tische der Firma Evers schätzen unsere Kunden aus ganz Europa. Der Nachteil der qualitativ hochwertigen Tische ist, dass diese so gut wie ewig halten und wer erst mal einen Pokertisch hat, benötigt keinen Neuen“ erklärt Holger Evers.

Die Evers legen Wert darauf, die Tische komplett selber zu entwerfen und zu bauen. Sogar das Design der Tücher wird, wie vom Kunden gewünscht, selber angefertigt. Neben dem Design erfüllt man den Kunden auch alle möglichen Wünsche, Tische mit LED-Beleuchtung, Kartenmischmaschine, USB-Anschlüsse und vieles mehr. Beim Kauf eines Tisches muss man ca. 1.500 - 3.000 Euro kalkulieren.

Der eigene Pokertisch der Familie Evers hat als Untergestell einen Metallrahmen. Der optisch schön anzusehende Tisch für 9 Personen hat mit seinen vielen Extras einen Wert von 3.500 Euro.

Im Hause Evers werden im Schnitt ca. 70 - 80 Pokertische pro Jahr gebaut. Obwohl Holger Evers seit ca. 2 Jahren nur noch halbtags bei der Firma Ostendorf arbeitet, kommen sie den Bestellungen nicht mehr hinterher und können die Nachfragen nicht alle erfüllen. Der Verkauf erfolgt meistens über Mundpropaganda und persönliche Ansprache. Auf der Internetseite der Firma Evers (www.evers-pokertische.de) erhält man Informationen über alle Dinge, die man für das Pokern benötigt.

In der Regel werden die Pokertische von Kunden in Europa geordert. Bestellungen gab es bislang u.a. aus Dänemark, Schweiz, Tschechien, Österreich, Ungarn.

Die größte Reise unternahmen jedoch 6 Spieltische die ihren Auftraggeber mit einem Schiff auf die Karibikinsel Insel St. Maarten, erreichten. Ein Österreicher betreibt dort ein 5- Sterne-Hotel und orderte für das Casino 6 Pokertische von der Firma Pokertischbau Holger Evers aus Deindrup. Sicherlich ein Highlight in der bisherigen Firmengeschichte.

Auf meine Frage, wie viele Pokertischhersteller es in Deutschland gibt, antwortet Holger Evers: „nur 3 - 4 Firmen in ganz Deutschland fertigen Pokertische, so wie wir, in guter bis sehr guter Qualität. Der Rest ist meistens Billigware aus dem fernen Osten“.

Und so träumt Holger Evers schon von seinem schnellstmöglichen Renteneinstieg, um dann noch mehr seinem Hobby, dem Pokern und dem Bau von Pokertischen nachgehen zu können.

Am Ende des Interviews im Hause Evers, sitzen wir immer noch am Spieltisch und ich spüre richtig, wie viel Spaß und Freude den Beiden „Poker“ gibt.

50 Jahre Schützenkompanie Deindrup

- Michael Aeverbeck



Vor 50 Jahren, am 04. November 1972, wurde die Schützenkompanie Deindrup in der Gaststätte Diekmann gegründet. Gründungsmitglieder waren: Reinhard Holtvogt, Günther Diekmann, Helmut Hodes, Hubert Diekmann, Hubert Heckmann, Aloys Nerkamp, Georg Schlömer, Heinz Kühling, Helmut Ripke, Paul Bocklage, Norbert Hartmann, Aloys Meyer, Clemens Gerken, Heinz Heckmann und Heinrich Heitkamp.

Zum ersten Vorsitzenden wurde 1972 Heinz Kühling gewählt. Im Jahr 1973 übernahm Aloys Meyer das Amt und hatte den Vorsitz 30 Jahre inne. 2003 wurde Paul Bocklage zum ersten Vorsitzenden gewählt und seit dem Jahr 2005 leitet Helmut Ripke die Schützenkompanie.

Viele gesellige Stunden verbrachten sie miteinander, das Vereinsleben hatte Hochkonjunktur. Bis zu 200 Vereinsmitglieder und viele Jungschützen hatte die Kompanie zeitweise. Übungsschießen, Wettkämpfe, Preisschießen und Rundenwettkämpfe wurden veranstaltet.

Einige Schützenkönige und Kinderkönige kamen aus der Kompanie Deindrup.

Schützenkönige

Aloys Meyer 1976
Helmut Ripke 1978
Josef Gerken 1983
Georg Grave 1988
Werner Varnhorn 1990
Aloys Meyer 2005
Josef Nerkamp 2009
Bernhard Heitkamp 2013

Kinderkönige

Stefan Eckhoff 1982
Gottfried Gerken 1988
Jürgen Holtvogt 1989
Judith Varnhorn 1990
Silvia Ripke 1992
Karin Schlömer 1994
Carmen Hodes 2009



Endlich können auch wieder Veranstaltungen stattfinden. Nach dem Abbrennen des Osterfeuers am Ostersonntag, jetzt das Aufstellen des Maibaumes bei der Schutzhütte am Holtesch. Mit dabei auch Helmut Ripke, der seit 17 Jahren die Kompanie anführt.

Das gesellige Vereinsleben kam aber auch sonst nicht zu kurz. Osterfeuer, Maigänge, Fahrten ins Blaue, Kohlessen mit großer Tombola, Weihnachtsfeiern, Dorffeste wurden von der Kompanie Deindrup veranstaltet.

2005 wurde von der Kompanie der Dorfplatz gestaltet, wo im Zuge der Dorferneuerung und mit der Unterstützung der Stadt Vechta 2016 eine Schutzhütte erbaut wurde. Dieser Dorfplatz ist Treffpunkt für viele Deindruper und Station für viele Radfahrer. Er lädt zum Sitzen, Entspannen und zum Klönen ein.

Er wird jeden 2. Montag im Monat von der Kompanie und Freunden gereinigt. Jeder ist dort herzlich willkommen.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Kompanie hat der Vorstand für den **18.06.2022** eine Jubiläumsfahrt mit Bus und Schiff organisiert. Gestartet wird um 08:00 Uhr bei der Schutzhütte am Holtesch. Auf dem Schiff wird zu Mittag (Grillbuffet) gegessen. Gegen 17:00 Uhr endet die Fahrt wieder bei der Schutzhütte. Hier findet dann auch der Abschluss statt. Anmeldungen und weitere Informationen unter **04447 1229**.

Nach einer Pandemiepause von 2 Jahren ist auch die Durchführung des traditionellen Kohlessens am Dritten Wochenende im November geplant.

1922 // 2022
DAMALS.

Hundert Jahre Tradition in mittlerweile vierter Generation. Mit gewissem Stolz blicken wir heute auf eine ebenso bewegte wie erfolgreiche Geschichte zurück. 1922 von Clemens Wolking als reiner Installationsbetrieb für Heizung- und Elektroanlagen gegründet, übernahm im Jahr 1952 sein damaliger Mitarbeiter und „Tausendsassa“ Otto Niemann das Unternehmen. Seine Firmierung als »NW Otto Niemann Elektroinstallation, Heizungsbau, Radio, Elektrohandel,

Bauklempnerei und Brunnenbau« lässt erahnen, dass wir uns erst später auf die Elektrotechnik spezialisiert haben... Nach zehnjähriger Tätigkeit im Unternehmen übernahm Werner Pawel 1981 die Geschäftsführung über das damals 23 Mann starke Unternehmen. 2007 zog er sich aus dem aktiven Geschäft zurück und übergab den Betrieb an seinen Sohn Holger. Heute beschäftigt die NW-Niemann GmbH über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an zwei Standorten elektrotechnische Systeme planen, konzipieren und produzieren. Da unser »Hauptquartier« am Schnatgang in

Langförden der Auftragslage nicht mehr gewachsen war, bezogen wir 2011 zusätzlich eine neue Fertigungshalle mit Bürotrakt in Spreda, die wir 2016 erweiterten. 2018 folgte dann der Bau einer neuen Lagerhalle am 2. Standort in Spreda. 2021 dann die Erweiterung der Fertigungskapazitäten am Standort Nerenwand* auf 2.500m².

TV-Geräte zum Verkauf, Brunnenbohrer und Heizungsrohre finden Sie bei uns heute nicht mehr - stattdessen CAD-Arbeitsplätze, Laser-Anlagen, Kabelkonfektionierautomaten sowie fleißige Meister und Elektrotechniker.


100
Jahre Erfahrung

Das Foto zeigt das Firmengelände am Standort Spreda „Nerenwand“ mit der erst kürzlich fertiggestellten neuen Montagehalle.

Leiten zurzeit die Geschicke der Firma
NW-Niemann GmbH Elektrotechnik:



Holger Pawel
Geschäftsführender
Gesellschafter



Tim Lamping
Geschäftsführer

UND HEUTE!



Wer heute investiert,

will die Technik von morgen. Das ist für uns weit mehr als nur ein griffiger Slogan – das ist unser Programm. Unsere Spezialisten und unsere Produkte sind stets auf dem neuesten Stand der Technik.

- 100 Jahre Erfahrung
- Alles aus einer Hand
- 3100m² für Produktion, Lager und Verwaltung an zwei Standorten
- Just-in-time-Lieferung
- Qualitätssicherung von Anfang an
- Fertigung vor Ort



Schaltanlagen



Gebäudetechnik



Sicherheitstechnik

Unsere Kernkompetenz liegt in der Fertigung von Steuerungen. Wir begleiten unsere Kunden bei Ihren Projekten komplett, von der Planung über den Bau und der Inbetriebnahme, bis hin zum Service. Wir decken dabei alle relevanten wirtschaftlichen Bereiche ab, wie zum Beispiel Kälte, Klima, Industrie, Heizung, Lüftung, Maschinenbau, Agrartechnik und viele mehr.

Wir sind der richtige Ansprechpartner wenn es um gewerbliche Gebäudetechnik geht. Mit unseren kompetenten Mitarbeitern betreuen wir unsere Kunden ab der Planungsphase bei Ihren Projekten und bieten Ihnen somit maximale Planungssicherheit und Effizienz. Unsere motivierten und fachkundigen Monteure setzen die geplanten Vorhaben anschließend in qualitativ hochwertige Arbeit um.

Ob Eigenheim, Wohnung oder gewerbliche Immobilie, wir erfüllen den Wunsch nach Sicherheit und Kontrolle. Von Alarmanlagen, Videoüberwachung und Zutrittskontrollsystemen mit App-Funktionalität über Brandmeldeanlagen für Privatkunden und Gewerbe können wir so den Schutz unserer Kunden erhöhen. Unser Antrieb ist die Sicherheit unserer Kunden.

Kontakt:

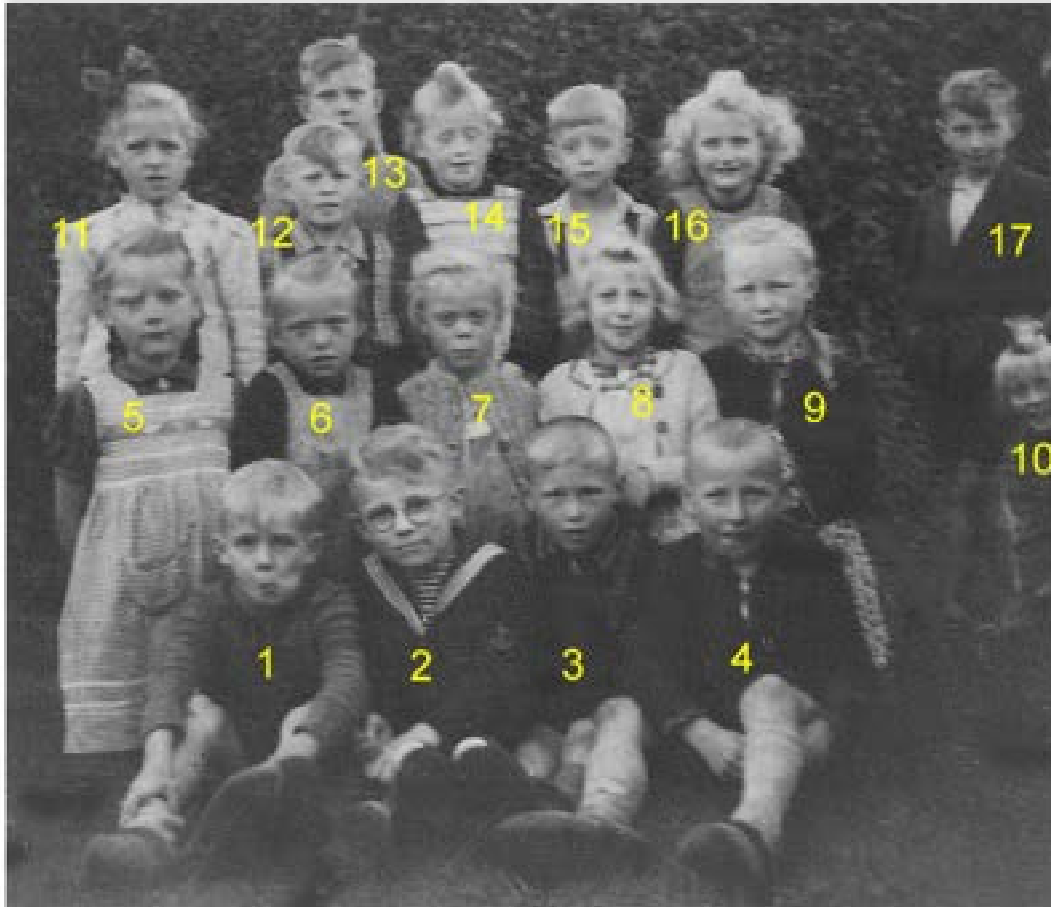
NW-Niemann GmbH Elektrotechnik
Schnatgang 3, 49377 Langförden
Telefon: 04447 / 96355
E-Mail: info@nw-niemann.de
Web: <https://www.nw-niemann.de>

Du möchtest Mitglied in unserem Team werden?

Wir suchen immer gute Leute !

Bewerbungen per Mail an: job@nw-niemann.de

Wer kennt die Namen der Kinder?
Das Foto dürfte ca. 1940 – 1945 entstanden sein.
Handelt es sich um ein Klassenfoto ??



Du hast auch alte Fotos aus Spreda und Deindrup von Gebäuden, Schulklassen, Gruppen, Personen, etc.? Wäre schön, wenn du mir diese zur Verfügung stellen würdest. Werde diese natürlich nach dem Scannen umgehend zurückgeben.

Schon jetzt hierfür herzlichen Dank.

Reinhold Bothe

Auflösung 19. Auflage

Ein Dankeschön an Josef Bohmann und Magda Meyer für die Auflösung des Suchbildes .

Wie viele erkannt haben, ist es natürlich kein Klassenfoto von 1972 sondern wahrscheinlich aus dem Jahre 1956/1957. Es sind Schüler der Jahrgänge 1942 - 1949.



Nr.	Vorname, Name	Nr.	Vorname, Name	Nr.	Vorname, Name
1	Werner Gerken	20	Magda Thölking	39	Maria Nerkamp
2	Alfred Heckmann	21	Maria Küpker	40	Rita Bohmann
3	Josef Hartmann	22	Maria Thölking	41	Maria Menke
4	Werner Ostermann	23	Hildegard Kreinest	42	Elfriede Thölking
5	Erika Heckmann	24	Christa Schlömer	43	Günter Diekmann
6	Elisabeth Büssing	25	Brigitte Buttler	44	Bernd Heitkamp
7	Monika Bothe	26	Aloys Nerkamp	45	Hans Kreinest
8	Marianne Ripke	27	Heinrich Heitkamp	46	Heinz Aeverbeck
9	Margret Kreinest	28	Werner Ostmann	47	Georg Aeverbeck
10	Anna Katharina Siemer	29	Walter Ostmann	48	Sefa Menke
11	Elisabeth Heitkamp	30	Wilhelm Thölking	49	Ursula Spille
12	Josef Kläne	31	Hermann Thölking	50	Monika Bohmann
13	Gottfried Gerken	32	Hubert Diekmann	51	Maria Ostermann
14	Gottfried Thölking	33	August Schlömer	52	Bärbel Pätzold
15	Anna Bohmann	34	Ludger Aeverbeck	53	Felicitas Niermann - Lehrerin
16	Josef Bohmann	35	Paul Küppers	54	Paula Kuhlmann - Lehrerin
17	Maria Hartmann	36	Hansi Bakker	55	Anton Vormoor - Lehrer
18	Doris Diekmann	37	Alwin Ripke		
19	Ingrid Vulhop	38	Hubert Bohmann		



Einladung



Am **02. und 03. Juli 2022** findet das **7. Sprechaer Dorffest**, verbunden mit dem **50-jährigen Jubiläum der Sprechaer Schützenkompanie**, statt. Zu den Feierlichkeiten sind alle Einwohner, Kompaniemitglieder, Ehemalige sowie Freunde und Bekannte ganz herzlich eingeladen. Das Rahmenprogramm bietet viel Unterhaltsames. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Samstag, 02. Juli

Party – Abend ab 19 Uhr mit
Magic Sound – DJ Daniel Böckmann
Getränke und Cocktailbar
Imbiss Landwehr



Sonntag, 03. Juli

ab 11 Uhr Frühschoppen
Imbiss Landwehr mit Gulaschsuppe
Bauernhof-Eis Lohe
Ab 14 Uhr Nordsee - Melodien
mit dem „Duo Leuchtfeuer“ aus Ostfriesland
Kaffee und Kuchen
Spiel und Spaß für Kinder, Hüpfburg usw.



Vorstellung RC – Trucks durch Franz Thölking
und Freunde



Es lädt ein

Dorffestausschuss Sprecha

Vorstand Kompanie Sprecha

An beiden Tagen ist der Eintritt frei

Veranstaltungsort: Hof Schweinfot, Zur Sprechaer Mühle 13, 49377 Vechta-Sprecha

Die Veranstaltung findet unter den tagesaktuellen Corona-Bestimmungen statt.

99. Geburtstag

05.12.2021

*Johanna Bothe
Deindrup*



80. Geburtstag

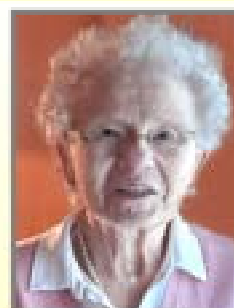
24.03.2022

*Maria Pöhlking-Bocklage
Spreda*

80. Geburtstag

30.12.2021

*Ida Mälmann
Deindrup*



80. Geburtstag

30.11.2021

*Anneliese Tabeling
Spreda*

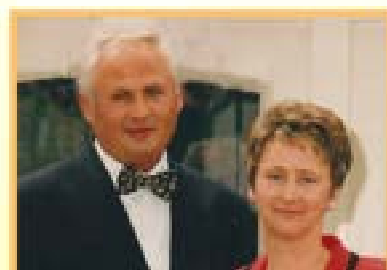


Goldene Hochzeit



28.04.2022

*Maria + Josef Thölking
Spreda*

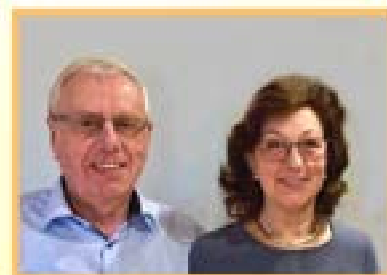


Goldene Hochzeit



11.02.2022

*Gisela + August Albers
Deindrup*



Geburt

07.02.2022

Mia Hahne

Eltern:

Jaqueline + Benjamin Hahne

Deindrup



Geburt

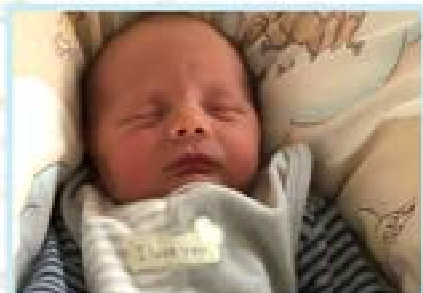
30.03.2020

Matteo Constantin Lüers

Eltern

Michaela + Christoph Lüers

Spreda



Geburt

11.04.2022

Sophia Grieshop

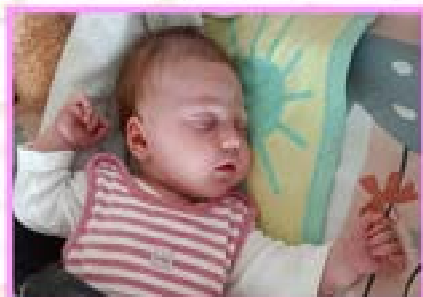
Eltern

Caroline Wienken-Grieshop

+

Dirk Grieshop

Spreda



Geburt

27.04.22

Leo Modreanu

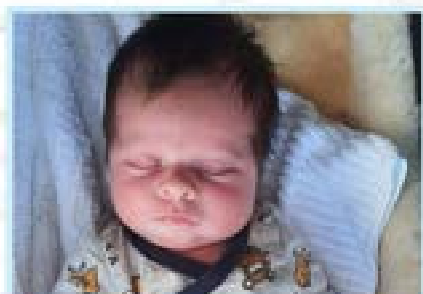
Eltern

Jana Ostmann

+

Marian-Alexandru Modreanu

Deindrup



*Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup gratuliert
ganz herzlich zu den freudigen Ereignissen.*



Wichtig

Vorankündigung – Bürgerbefragung

Wir, der Verein Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup mit Unterstützung der Gruppe „SelbstgestAlter“ von der Sozialstation Nord, erstellen zurzeit einen Fragebogen, den wir in Kürze an alle Haushalte in Spreda und Deindrup verteilen werden. Um unsere zukünftigen Aktivitäten noch zielgerichteter planen zu können, fragen wir nach den Wünschen und Bedürfnissen **aller** Bürger in unseren Ortschaften. Hierbei sollen uns die ausgefüllten Fragebogen behilflich sein. Man wird auch die Möglichkeit haben, seine eigenen Ideen zu formulieren.

Die Fragebogenaktion wird anonym erfolgen. Weitere Infos findet man im Begleitschreiben zum Fragebogen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die hoffentlich zahlreichen Rückmeldungen.

Der Vorstand / Die SelbstgestAlter



IMPRESSUM

Herausgeber: Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e. V.
Dörperblatt:

Vereinsregister: Amtsgericht Oldenburg - 45 VR 200858

Verantwortlicher: Reinhold Bothe, Stroher Damm 3,
49377 Deindrup- Telefon: 04447 - 1529

Weitere Mitwirkende: Karin Schlömer, Michael Aeverbeck,
Evelyn Tiemerding (Sonnenhof),
Hartmut Kurzbach, Holger Pavel,
Ursula Schwinefot, Gabriele Bothe.

Erscheinungsweise: 1 / 2 jährlich

Webseite: www.spreda-deindrup.de

Mailadresse: info-spreda-deindrup@t-online.de



Man findet uns auch bei Facebook

Neues von „LaLü“



Lieber Segelfreund/in

Es ist noch nicht lange her wo es hieß: „Leinen los“

Ob mit der Atlantis zur Kieler Woche, nach Mallorca, Sardinien/Korsika oder mit der Pinta auf der Ostsee. LaLü hat 2018/19/20/21 viel unternommen. Auch 2022/23 haben wir uns einiges ausgedacht.

Unser neues Kind heißt: „Mini – Kreuzfahrt“

Wir haben 2 tolle Routen für euch vorbereitet. Es wird eine Ost Route und eine West Route geben. Die Ost Route besticht durch schöne Städte wie Rostock und Wismar und kleinere Häfen wie Rerick, Heiligendamm oder die Insel Poel.

Die West Route führt uns in die dänische Südsee. Inseln wie Langeland, Årø und die deutsche Insel Fehmarn und der schöne Hafen Heiligenhafen werden hier angefahren.

Auf alle Fälle würden wir uns sehr freuen, dich oder einen deiner Lieben auch 2022/23 wieder begrüßen zu können. Bis dahin, für das LaLü Team

Elke und Dirk



„Leinen los!“

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie die Freude einer Segeltour mit Freunden, Familie oder allein.

**Segeln pro Tag/Person,
ohne Übernachtung
(ca. 6 Stunden)**

79,00 €

**Segeln pro Tag/Person,
mit Übernachtung
in der Doppelkoje inkl. Frühstück**

129,00 €

**Segeln pro Wochenende/Person,
mit Übernachtung
in der Doppelkoje**

249,00 €

Weitere Optionen auf Nachfrage buchbar



Nordkämpfe 2a
49377 Langförden
Mobil: 0157-58985605
dirk.luebbe@icloud.com

10 Jahre Die Futterscheune

Bei uns finden Sie ein
umfangreiches Sortiment
für Hunde, Katzen, Nager,
Geflügel und Pferde.



Franz-Josef Schweinefot
Zur Spredaer Mühle 13
49377 Spreda
Verkauf von Kleintiernahrung

*Im Hofladen:
Eier, Kartoffeln
und Marmeladen.
Saisonal Spargel
und Erdbeeren
vom Spargelhof Wempe*

Öffnungszeiten:

Montag	10 – 12 Uhr	15 – 18 Uhr
Dienstag		15 – 19 Uhr
Mittwoch	10 – 12 Uhr	15 – 18 Uhr
Donnerstag		15 – 18 Uhr
Freitag		15 – 18 Uhr
Samstag	9 – 13 Uhr	



www.nw-niemann.de



Steuerungsbau 4.0

Auf dem Weg in eine moderne Zukunft: Als Partner von Industrie und Gewerbe fertigt die NW-Niemann GmbH auf höchstem Niveau und mit modernstem Maschinenpark Steuerungen für Ihre Projekte.

Vechta-Langförden · Tel. 0 44 47 / 96 355

 **NIEMANN** GMBH